



BODENBRIEF

AUSGABE 01/2017

WWW.BIOBODEN.DE
AUS GUTEM GRUND.

Unsere
Mitglieder
sichern
Boden.

In der Vielfalt liegt die Kraft

Gemeinsames Engagement für gesunde Böden und eine vielseitige Kulturlandschaft

Liebe Leserinnen und Leser,

Boden braucht Vielfalt. Seine unterschiedlichen Bewohner machen ihn lebendig und fruchtbar. So weit - so bekannt. Der BioBoden braucht die Vielfalt ebenso wie sein wertvoller Namensgeber: Vielfalt in der Landwirtschaft und eine Vielfalt von Ansätzen, um den Boden zu sichern und zu schützen.

Im vorliegenden Bodenbrief können Sie von dieser Vielfalt lesen. Wie die Höfegemeinschaft Pommern gegründet wurde, um gemeinsam ein vielseitiges Angebot von Naturerzeugnissen und Urlaubsangeboten aus der Region zu schaffen. Wie eine neue Stiftung von der GLS Treuhand, der Stiftung Ökolo-

gie & Landwirtschaft sowie BioBoden eine Vererbung von Höfen zur dauerhaften und nachhaltigen Bewirtschaftung möglich macht. Und last but not least: wie BioBoden den Vogelschutz fördert. Denn auch die Vögel sind ein Teil des Kreislaufes, der jene Vielfalt erhält, die wir mit dem großen Wort Biodiversität benennen.

Für diese verschiedenen Ansätze bilden die Mitglieder der BioBoden Genossenschaft die Grundlage. Aktuell dürfen wir uns über 2.954 Mitglieder, die 16.397.000 Euro Genossenschaftskapital eingebracht haben, freuen. Auf unserer Generalversammlung am Sitz der Genossenschaft in Rothenklempenow wollen wir unseren Mitgliedern lebendig

präsentieren, was durch ihr Engagement möglich ist und welche Bedeutung ein vielfältiger Hof für seine Umgebung hat. Sie sehen, es bleibt immer spannend, wenn man sich mit unserem (Bio)Boden beschäftigt.

Ihr Stefan Decke und Uwe Greff
Vorstand BioBoden Genossenschaft eG

Wir freuen uns über Ihr Feedback und Ihre Anregungen zum Bodenbrief.

Möchten Sie den Bodenbrief in Zukunft per E-Mail erhalten?

Dann kontaktieren Sie uns per E-Mail unter mitglieder@bioboden.de.

Unsere Partnerhöfe im Überblick

Für diese Höfe haben wir Flächen gesichert.

Hof Lütjen, Teufelsmoor, Demeter (1)

Acker- & Gemüseanbau, Milchvieh- & Mutterkuhhaltung, Weiterverarbeitung

Haffwiesenhof, Leopoldshagen, Bioland (2)

Mutterkuhhaltung und Ackerbau

Landschaftspflege Leopoldshagen, Bioland (3)

Landschaftspflege mit Rindern

Landgesellschaft Rothenklempenow, Bioland (4)

Mutterkuh- & Schweinehaltung, Ackerbau

Bauernhof Weggun, Demeter (5)

Streuobstwiesen, Beerenobst, Schaf- und Hühnerhaltung

Gut Peetzig, Angermünde, Demeter (6)

Mutterkuhhaltung und Ackerbau

LWB Bergschäferei, Garzin, Verbund Ökohöfe (7)

Ackerbau, Hühnerhaltung, Obstplantage, Kelterei und Waldwirtschaft

Biohof Werder, Bioland (8)

Obstplantage, Wasserbüffel- und Hühnerhaltung

Hof Buckow, OT Nennhausen, Demeter (9)

Mutterkuhhaltung und Ackerbau

Hof Mahlitzsch, Heynitz, Demeter (10)

Ackerbau, Futter- und Gemüseanbau, Milchviehhaltung, Waldwirtschaft, Weiterverarbeitung und Bäckerei

Bauer Glück, Meuselwitz, Demeter (11)

Ackerbau und Jungviehaufzucht

Landwirtschaftsbetrieb Stens, Salziger See, Bioland (12)

Ackerbau

Schloss Hamborn Werkgemeinschaften, Borchten, Demeter (13)

Ackerbau, Milchviehhaltung, Käserei, Fleischerei und Bäckerei

Biohof Barthel, Dommitzsch, Biokreis (14)

Ackerbau, Mutterkuhhaltung, Weiterverarbeitung und Saatgutvermehrung

Landgut Seegrund, Hintersee, Bioland (15)

Mutterkuhhaltung und Ackerbau

Biolandhof Andresen, Selk, Bioland (16)

Ackerbau und Hühnerhaltung

Sanddorn Storchennest, Ludwigslust, Biopark (17)

Sanddornanbau und Ackerbau

Hof Maage, Barsinghausen, Bioland (18)

Gemüseanbau und Ackerbau

Hof Bio-Baer, Kaakstedt, Bioland (19)

Hühner- und Schafhaltung

Ökologischer Landbau Lichtenow, Bioland (20)

Marktfruchtanbau und Mutterkuhhaltung

Schulbauernhof Hutzelberghof, Bad Sooden-Allendorf, Demeter (21)

Gemischter Anbau und Weiterverarbeitung

Gut Marienhof, Hattingen, Demeter (22)

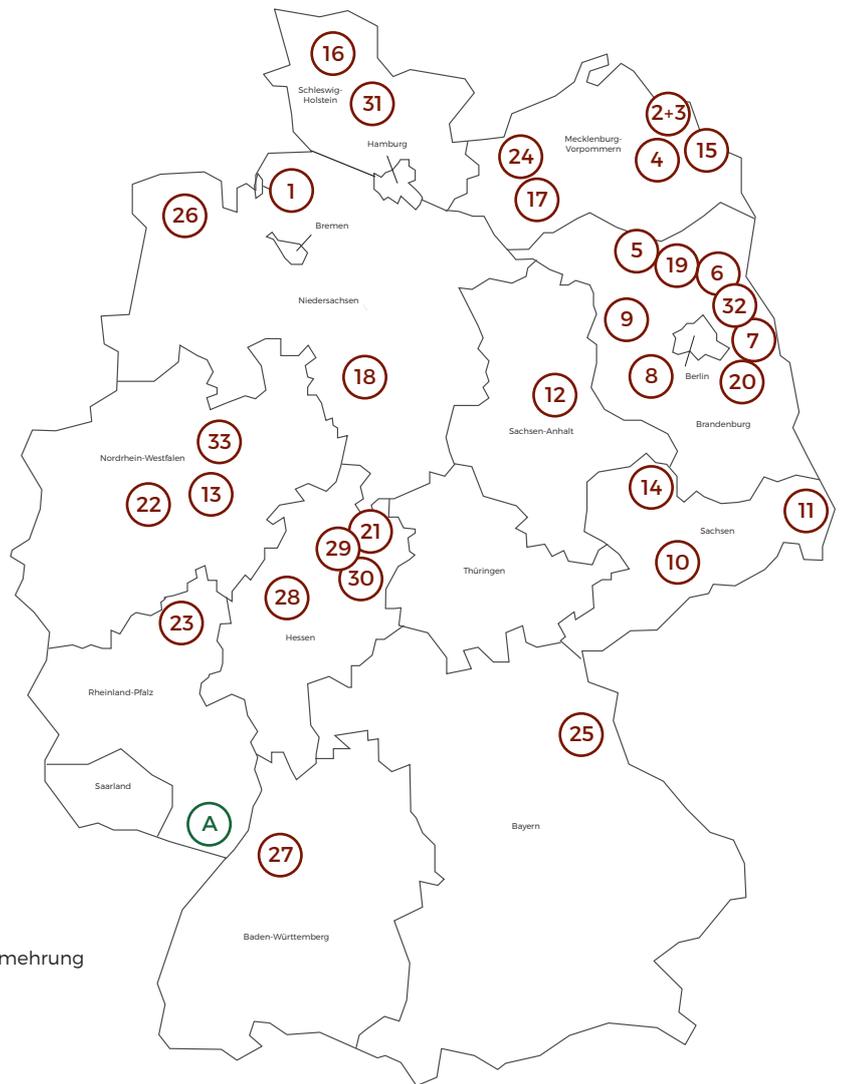
Milchviehhaltung, Ackerbau und Gemüseanbau

Hof Farrenau, Mudendbach, Demeter (23)

Milchschafe und Käserei, Landschaftspflege, Waldwirtschaft, Ackerbau, Gemüse- und Streuobstanbau

Gärtnerhof Himmel und Erde, Wismar, Demeter (24)

Gemüseanbau, Mutterkuh- und Ziegenhaltung



Hof Hölzl, Preppach, Demeter (25)

Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen, Getreide

Hof Schneider, Großefehn, Naturland (26)

Rinder-, Schaf-, Geflügelhaltung und Ackerbau

Bio-Hof Schmitt, Jöhlingen, Demeter (27)

Ackerbau

Hof Stedebach, Weimar/Lahn, Demeter (28)

Ackerbau, Gemüseanbau und Milchviehhaltung

Naturlandhof Henkel, Morschen, Naturland (29)

Ackerbau, Gemüseanbau, Milchviehhaltung, Verarbeitung und Hofladen

Kirchhof, Oberellenbach, Demeter (30)

Ackerbau, Gemüseanbau, Milchviehhaltung und Verarbeitung

Bärenbrunnerhof, Schindhard (A)

Rinder-, Hühner-, Schweinehaltung, Verarbeitung, Hofladen, Gaststätte und Ferienwohnungen

Der erste Hof der BioHöfe Stiftung - siehe Seite 5!

Mehr zu den Partnerhöfen erfahren Sie in den Hofporträts auf unserer Webseite: www.bioboden.de/partnerhoeefe

Hof Sophienlust (31)

Demeter Landwirtschaft und Sozialtherapie mit Verantwortung für die Zukunft.



Vor 37 Jahren sind durch die inspirierende Unterstützung von W. E. Barkhoff und danach mithilfe der vorausschauenden finanziellen Hilfe der GLS Treuhand e.V. (Initiator von BioBoden) ein vielfältiges landwirtschaftliches Unternehmen und eine gewachsene Hofgemeinschaft entstanden, die es verstanden hat, Gedanken in die Tat umzusetzen und die Idee ein biologisch-dynamisch wirtschaftenden Bauernhofs mit Sozialarbeit und ohne persönliches Eigentum am Boden nachhaltig mit Leben gefüllt.

In einer ökologisch sinnvollen Landwirtschaft auf 110 Hektar sind Lebens- und

Arbeitsplätze für 16 erwachsene, seelenpflegebedürftige Menschen (insgesamt 45 Personen) integriert, die ihre täglichen Aufgaben in der Landwirtschaft, Gärtnerei, Hauswirtschaft, Bäckerei, Milchverarbeitung oder dem Naturkosthandel finden.

Diese Arbeit strahlt inzwischen so in die Region aus, dass Inge Dahl und ihre Familie entschieden haben, ihren Hof über BioBoden der Landwirtschaftsgemeinschaft Sophienlust GbR zu übergeben. BioBoden hat also das Land gekauft und ein Cafébetreiber, hat die Hofstelle übernommen in der eine neue Hofbäckerei entstehen soll.

Produktivgesellschaft Dannenberg mbH (32)

Milchviehbetrieb wird auf Demeter umgestellt.

Überregional bekannt geworden ist die Produktivgesellschaft Dannenberg mbH vor allem durch ihre Milchtankstelle sowie ihr Engagement für die Bodenfruchtbarkeit. Seit November 2012 können Besucher ihre frische Milch am Automaten selber zapfen. Der Weg der Rohmilch von den rund 170 Kühen ist hier nicht weit. Den Kunden der Milchtankstelle ist es zu verdanken, dass auch ein kleines Sortiment an regionalen Produkten zum Verkauf bereitsteht. Immer weiter baut sich das Angebot des Regionalladens aus.

Der Betrieb ist über 300 Hektar groß, beschäftigt sind hier zehn Mitarbeiter und zwei Auszubildende. Nun steht ein großer Entwicklungsschritt an: die Umstellung von konventioneller Landwirtschaft auf bio und Demeter. BioBoden hilft dabei mit der Sicherung von 140 Hektar Ackerland.

Die Milchtankstelle, den Regionalladen und den Dannenberger, den Fachmarkt für Garten- und Landwirtschaftsbedarf, finden Sie im Birkenweg 16 im Falkenberger Ortsteil Dannenberg.



Die Hofgemeinschaft Laakenhof (33)

Die Zukunft ist durch einen neuen Hof gesichert.



Auf den Feldern des 35 Hektar großen Laakenhofs werden Kartoffeln, Getreide und Gemüse angebaut. Es gibt Beeren-, Stein und Kernobst. Die Milch der elf Kühe wird zu Käse und Milchprodukten verarbeitet. Es werden ein paar Schweine und rund 200 selbst gezüchtete Hühner gehalten. Im Steinofen wird traditionell Brot nach Bedarf gebacken und die Imkerei liefert besten Honig. So bunt und vielseitig wie der Laakenhof sind auch seine Menschen – diese arbeiten und leben dort gleichberechtigt im Einklang mit der Natur.

Das alles sollte durch die Kündigung des Verpächters nach über 20 Jahren zu Ende sein; doch es gibt wieder eine Perspektive. BioBoden kaufte eine Hofstelle und das Land von einem in Rente gehenden Landwirten und so bekam der Laakenhof in nur vier Kilometer Entfernung eine neue Heimat.

BioBoden in Zahlen

Erfreuliche Entwicklung in den zwei Jahren seit der Gründung

Mitglieder

2.954 Mitglieder
 16.397.000 € Eigenkapital
 66 juristische Personen
 290 Erhöhungen im Wert von 1.856.000 €
 127 Schenkungen im Wert von 270.000 €

Partnerhöfe

2.361 Hektar Land, davon rund 739 Hektar bisher konventionell bewirtschaftet. 33 Partnerhöfe in 11 Bundesländern, davon Demeter 52 %, Bioland 33 %, Naturland 9 %, Biopark/Biokreis/Verbund Ökohöfe 6 %, die insgesamt über 7.600 Hektar bewirtschaften.

Mehr Informationen dazu unter www.bioboden.de/partnerhoefe

Naturschutz

7 Partnerhöfe befinden sich in einem Naturpark, 2 in einem Biosphärenreservat und weitere bewirtschaften Flächen in einem Naturschutzgebiet.

Kooperationspartner

Zu den 18 Gründungsmitgliedern aus der Naturkostbranche und der nachhaltigen Wirtschaft konnten wir 66 weitere Unternehmen als Mitglieder in der Genossenschaft begrüßen. Besonders freut uns das Engagement Einzelner, die das BioBoden Partnerprogramm annehmen und somit auch andere für BioBoden begeistern.

Alles zum BioBoden Partnerprogramm finden Sie auf www.bioboden.de/mitmachen/fuer-naturkostpartner.

Presse

2 TV-Beiträge im rbb und WDR Fernsehen. 2 Rundfunkbeiträge im NDR Info und Deutschlandradio Kultur. Insgesamt 20 Erwähnungen und Artikel in gedruckten und Onlinemedien. Davon sind besonders gut in Erinnerung geblieben: Schrot & Korn, BIO COMPANY Kundenmagazin, GLS Bankspiegel, Politische Ökologie, Publik Forum und agora42 Magazin. Eine Auswahl der Artikel finden Sie unter www.bioboden.de/meta/presse.

Über 30.670 Besuche auf der Webseite www.bioboden.de.

Über 1.525 „Gefällt mir“-Angaben bei Facebook www.facebook.de/BioBoden.

MITGLIEDERSTIMME



„Es ist uraltes Wissen in allen Kulturkreisen, dass wir Menschen aus der Natur entstanden sind, ihr unbedingt angehören und wir von ihr abhängig sind. Es ist also Eigennutz, wenn wir mit unserer Mitwelt pfleglich umgehen. Im ‚Kreislauf des Lebens‘ gehört der Schutz unserer Böden als Basis aller Existenz zu unseren vornehmsten Aufgaben.“

Barbara Scheitz, Geschäftsführerin des Familienunternehmens Andechser Molkerei Scheitz, ist mit der Bio-Molkerei nun Mitglied der BioBoden Genossenschaft.

	31.12.15	31.12.16
Bilanzsumme	9.279 T €	21.096 T €
Anlagevermögen	6.694 T €	19.617 T €
Genossenschaftskapital	7.271 T €	14.016 T €
Jahresergebnis	-176 T €	- 137 T €
Mitglieder	1.373	2.610
Beschäftigte	6	6

Die vielfältigen Tätigkeiten der Genossenschaft zeigen sich auch in einer erfreulichen Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Ein kontinuierlicher Zufluß an Genossenschaftskapital ermöglichte weitere Land- und Hofversicherungen. Auch die plangemäße Verbesserung des Jahresergebnisses lässt bald den Abschluss der Startphase mit ersten Jahresüberschüssen erwarten.

In vier Sitzungen hat der Aufsichtsrat seine Beratungs- und Überwachungsfunktion ausgeübt. Der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband hat auch für das Jahr 2016 die Prüfung ohne Beanstandungen abgeschlossen. So darf es 2017 gerne weitergehen.

Den BioBoden Jahresbericht 2016 finden Sie auf www.bioboden.de/genossenschaft/jahresbericht.

Die neue BioHöfe Stiftung nimmt ihre Arbeit auf

Schenken, spenden, vererben – für den Erhalt von Ökoflächen

Die GLS Treuhand und die Stiftung Ökologie & Landbau haben auf Initiative von BioBoden eine Stiftung gegründet, in die Höfe als Schenkung eingebracht werden können. Die BioHöfe Stiftung versteht sich in gewissem Sinne als Schwester der 2015 gegründeten BioBoden Genossenschaft, die die Stiftung verwaltet. Nach Schätzungen werden über 35 Prozent aller Landwirte in Deutschland in den nächsten zehn Jahren in den Ruhestand gehen, dies betrifft auch Hunderte Bio-Landwirte. Ein Teil davon hat zudem keine Kinder oder Erben, die den Hof fortführen oder Eigentümer einer Wiese oder eines Ackers sein wollen. Viele Biobauern bangen daher um ihr Lebenswerk, wenn sie im Alter keine Erben oder Nachfolger haben. Die neue BioHöfe Stiftung für eine zukunftsfähige Agrarkultur kümmert sich künftig dar-

um, dass die betroffenen Betriebe auch weiterhin im Sinne der abgebenden Landwirte ökologisch bewirtschaftet werden.

Als erster Betrieb geht der Bärenbrunnerhof in der Pfalz in die Stiftung ein. Landwirt Peter Guth hatte in seinem Testament verfügt, dass sein 120 Hektar großer Biobauernhof mit Gaststätte und Ferienwohnungen nach seinem Ableben in das Eigentum einer gemeinnützigen Stiftung überführt werden solle. Die Angehörigen entschieden sich für eine Schenkung an die neue BioHöfe Stiftung. So ist gewährleistet, dass das Erbe des Landwirts in seinem Sinne weitergeführt wird.

„Damit leisten wir einen Beitrag zum Erhalt des Ökolandbaus und damit einer zukunftsfähigen Agrarkultur“, so die neuen Stiftungsvorstände Nikolai Fuchs,

Dr. Uli Zerger und Uwe Greff einmütig. Wer seinen Grund und Boden oder seinen ganzen Hof auch in Zukunft ökologisch geführt und in guten Händen wissen will, kann sich an die BioHöfe Stiftung wenden. Auch Anteile der BioBoden Genossenschaft können an die Stiftung vererbt werden.

Mehr Informationen erhalten Sie auf www.biohoe-fe-stiftung.de.



KURZGESAGT

Höfegemeinschaft

Entwicklung in Pommern

Wo früher graue LPG-Betriebe wenig gastfreundlich waren, laden heute Sitzbänke, blühende Beete und der Hofladen der Höfegemeinschaft Pommern in Rothenklempenow, ein Zusammenschluss von drei BioBoden Partnerhöfen, zum Besuch ein. Einheimische erledigen ihren Einkauf direkt vor Ort, interessierte Besucher kommen von außerhalb, um den 2.000 Quadratmeter großen Weltacker zu sehen und mitzugärtnern. Junge, frisch angesiedelte Unternehmen verarbeiten die Erzeugnisse der BioBoden Partnerhöfe.

Es wird also nicht langweilig - dafür sorgt die Höfegemeinschaft Pommern seit Anfang 2017 und bietet neben dem vor Ort Verkauf der Naturerzeugnissen, wie beispielsweise Fleisch vom Weiderind, auch einen bundesweiten Versand an.

Ab diesem Frühjahr können auch Unterkünfte und ganze Urlaube in der Region über die Höfegemeinschaft Pommern gebucht werden.

Mehr erfahren Sie auf www.hoefegemeinschaft-pommern.de.



BioBoden Tage

BioBoden auf Deutschlandtour



BioBoden ist eine große Gemeinschaft mit rund 2.960 Mitgliedern aus ganz Deutschland geworden. Mit dieser tollen Entwicklung geht aber auch eine Herausforderung einher: Wie können wir den Kontakt zu unseren Mitgliedern halten, von unserer Arbeit berichten und persönlich für Fragen zur Verfügung stehen? Unsere Antwort: Gemeinsam mit der GLS Bank haben wir in den sieben GLS Filialen von Januar bis April einen BioBoden Tag veranstaltet. An diesen Tagen hat sich Jasper Holler mit BioBoden Mitgliedern und Interessierten getroffen. In persönlichen Gesprächen oder bei einem öffentlichen Vortrag am Abend konnte jeder Fragen stellen und sich in Sachen BioBoden auf den aktuellen Stand bringen. Besonders die Diskussionen nach den Vorträgen waren spannend. Man hat wieder einmal gemerkt, wie vielschichtig das Thema Boden ist und aus welchen unterschiedlichen Perspektiven die Menschen darauf schauen. Das Angebot wurde von allen Beteiligten sehr gut angenommen.

Partnerschaften

Die Naturkostbranche

„BioBoden ist ein Beispiel für die Andersartigkeit der Naturkostbranche und der Menschen, die sich schon vor 50 Jahren aus Überzeugung für eine ökologische Landwirtschaft eingesetzt haben. Sie taten dies aus Leidenschaft, weil es sich gut und richtig anfühlt,“ so Elke Röder, Geschäftsführerin des Bundesverband Naturkost Naturwaren (BNN) e. V. welcher Gründungspartner und Mitglied von BioBoden ist.

Was viele über die mittlerweile oft großen Bioverarbeiter, Biogroß- und Einzelhändler nicht wissen, sie leben eine gänzlich andere Art des Wirtschaftens. „Es ist erstaunlich, was möglich ist, wenn Menschen sich entscheiden gemeinsam etwas zu tun,“ so André Riediger, Gründer von Wünsch dir Mahl, welche nun ganz jung im neuen Partnerprogramm mit dabei ist.

Mit dem Partnerprogramm bietet BioBoden allen 100 % Biounternehmen die Möglichkeit mitzumachen und reagiert damit auf viele Anfragen, auch gerade von jungen Unternehmern*Innen.

„Gerade jetzt ist es wichtig, dass wir grundlegende Themen an einem Strang ziehen und mit BioBoden und vielen anderen Beispielen aus der Naturkostbranche wird deutlich, dass Wirtschaft gestaltbar ist, für eine Welt die wir wollen,“ so Tobias Till Key, Projektentwickler der BioBoden Genossenschaft.

Mehr dazu auf www.bioboden.de unter "Für Naturkostpartner".

BioBoden steht für Natur- und Artenschutz

Ökologische Landwirtschaft – im Einklang mit der Natur gesunde Lebensmittel erzeugen

Das Riether Werder ist die nordöstlichste Vogelinsel Deutschlands und liegt in einer Einbuchtung des Stettiner Haffs unmittelbar an der deutsch-polnischen Grenze. Die 82 Hektar große Insel wird von Naturschützern mithilfe von etwa 70 Rindern der BioBoden Partnerbetriebe – der Höfegemeinschaft Pommern GmbH – beweidet und auch gemäht. Diese Aktivität dient dem Zweck, auf dem Boden brütenden Seevögeln optimale Brut- und Nahrungsbedingungen zu schaffen.



Im Jahr 2016 brütete auf dem Eiland die größte Lachmöwenkolonie Deutschlands mit über 9.000 Brutpaaren. Daneben brüten auch eine Vielzahl von Entenarten und Watvögeln wie Uferschnepfe, Kiebitz und Rotschenkel. Alle diese Arten benötigen kurzrasige, weiche Moorböden zur Nahrungssuche. Auf dem Riether Werder findet 2017 ein Lachmöwenforschungsprojekt der Uni Greifswald statt. Was hier untersucht werden soll, erzählte uns Marcus Gleske von der Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald.

"Wir wollen herausfinden, wo Lachmöwen nach Futter suchen und wie viel Zeit sie dafür aufwenden. Wo fliegen sie hin? Wie weit fliegen sie für passende Nahrung? Bevorzugen sie natürliche Nahrungsquellen oder nutzen sie unsere Speiseabfälle? Dafür wollen wir in zwei großen Kolonien Vorpommerns Individuen mit Sendern ausstatten und ihren Weg während der Brutsaison verfolgen."

Mehr zum Forschungsprojekt erfahren Sie auf www.zoologie.uni-greifswald.de.



BioBoden Leitprinzipien

Die BioBoden eG leistet einen Beitrag zum Erhalt und zum Ausbau regional verankerter, ökologisch betriebener und diversifizierter Landwirtschaft, die uns und nachfolgenden Generationen nicht nur die Daseinsversorgung sichert, sondern auch die Biodiversität fördert. Die Aufgaben der Genossenschaft sind die Pflege und der Erhalt der Kulturlandschaft. So wird gemeinsam durch die Unterstützung der BioBoden Mitglieder und der Partnerhöfe dauerhaft lebenswerter ländlicher Raum gesichert beziehungsweise geschaffen.

TERMINE

Hier können Sie uns treffen:

09. bis 10. Juni: Generalversammlung der GLS Bank in Bochum
24. Juni: 2. BioBoden Generalversammlung für alle Mitglieder

Alles zu Terminen, Neuigkeiten und Presseberichten erfahren Sie auf www.bioboden.de.

BioBoden schenken

Sie möchten etwas mit Sinn und Zukunft verschenken? Etwas, das an die nächsten Generationen gerichtet ist? Mit einer Mitgliedschaft bei BioBoden können Sie Ihren Lieben ein sehr besonderes und sinnvolles Geschenk machen. Und nicht für die Schublade, sondern für die Wand gibt es eine persönliche Bodenurkunde.

Die Unterlagen erhalten Sie unter +49 234 414702-00 oder auf www.bioboden.de/mitmachen/bioboden-schenken.

Boden gegen Genossenschaftsanteile tauschen

Wenn Sie ein Stück Land besitzen, können Sie es im Tausch gegen Genossenschaftsanteile in die BioBoden eG einbringen. Die Genossenschaft übernimmt die Verwaltung und gibt Ihnen damit die wertvolle Gewissheit, dass dieses Land für immer nur der biologischen Landwirtschaft zur Verfügung gestellt wird.

Gerne beraten wir Sie unter +49 234 414702-00. Infos: www.bioboden.de/mitmachen/boden-gegen-anteile-tauschen